



Bildung trifft
Entwicklung

Regionale Bildungsstelle
Nord



Globales Lernen Online

Regionale Bildungsstelle Nord im
Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (IFAK)



Technische Voraussetzungen und Hinweise zur Teilnahme an unseren Web-Seminaren:

Sie benötigen einen PC mit Lautsprecher/Mikrofon und Kamera oder alternativ Headset und Kamera. Sie können auch einen Laptop (typischerweise Kamera und Lautsprecher/Mikro integriert), Smartphone oder Tablet zur Teilnahme nutzen.

In allen Fällen wichtig ist eine stabile Internetverbindung. Die Kurse werden über die Videokonferenzplattform "BigBlueButton" durchgeführt.

Nach Terminabsprache Ihrer Buchung erhalten Sie einen Link zum Meeting-Raum.

Eine Viertelstunde vor Beginn der Veranstaltung wird der Raum geöffnet, damit die Technik vorab getestet werden kann.

Ansprechpartner für Buchung und alle weiteren Fragen:

Sophie Städing und Eva Söhngen
Kontaktdaten am Ende der Broschüre

Web-Seminare zum Globalen Lernen

Zahlreiche Bildungsveranstaltungen zu Themen des Globalen Lernen bieten wir jetzt auch als Web-Seminare an. Seit die Corona-Krise Präsenzveranstaltungen schwer bis unmöglich gemacht hat, haben einige Referent*innen ihre Seminare für die Online-Welt überarbeitet. In dieser Broschüre finden Sie eine Übersicht über unser aktuelles Web-Seminarangebot, das wir in vier Themenreihen gefasst haben.

- | | |
|---|-----------|
| 1. Stereotype - hab ich die auch? | 4 |
| 2. Eine gerechtere Gesellschaft schaffen | 7 |
| 3. Corona hier und im Globalen Süden | 11 |
| 4. Interkulturelle Kompetenz / Methoden | 13 |

Die Web-Seminare können bei uns sowohl einzeln als auch als Reihe gebucht werden. Die Kosten für die BtE-Referent*innen werden über unser Programm finanziert, sodass für Sie als Veranstalter lediglich eine geringe Gebühr an uns anfällt. Für Buchung der Bildungsveranstaltungen sowie bei Fragen können Sie uns jederzeit gerne kontaktieren.

Das neue Format von Web-Seminaren bieten wir aber nicht nur für die kontaktlose Zeit an. Wir werden diese neue Veranstaltungsform generell als Ergänzung in unser bisheriges Bildungsprogramm aufnehmen, da es auch in Post-Pandemie-Zeiten Vorteile mit sich bringt. Online-Seminare machen es möglich, von (fast) jedem Ort der Welt aus daran teilnehmen zu können. Zudem entfallen Zeit- und Kostenaufwand für eine Anreise zum Veranstaltungsort. Natürlich sind alle vorgestellten Web-Seminare auch als Präsenzveranstaltung buchbar.



1. Stereotype - hab ich die auch?

Exit Genderwelten! Was Sexismus mit mir und meinem Alltag zu tun hat.

Kurzweilig & interaktiv wollen wir in das Thema Gender und Sexismus einsteigen, denn auch im 21. Jahrhundert wird alles in blau und rosa, in männlich und weiblich geteilt. Warum gibt es ein Ü-Ei für Jungen und ein anderes für Mädchen? Und warum nicht? Wir fragen uns, wie Geschlecht konstruiert wird, wie uns das persönlich geprägt hat und was wir tun können, wenn uns etwas nicht passt. Neben den Folgen von Sexismus wollen wir uns auch mit Handlungsoptionen beschäftigen und überlegen, wie wir die Rollenbilder des Jahrhunderts loswerden und uns eigene empowernde schaffen, damit wir uns eine freie und selbstbestimmte Zukunft gestalten können. Da wo Joko&Klaas mit ihrem Beitrag Männerwelten aufhören, fangen wir an und suchen den Ausgang der Genderwelten.

Referent: Jannes Umlauf | Dauer: 2x2 Stunden oder 1x3 Stunden
Zielgruppe: Lehrkräfte und Multiplikator*innen, (junge) Erwachsene

Reflection matters! Was Rassismus ist und was es mit mir und meinem Alltag zu tun hat.

Wir wollen in das Thema Rassismus nach Critical Whiteness Ansatz einsteigen, denn auch im 21. Jahrhundert bestehen rassistische Machtverhältnisse. Schwarze Menschen werden von der Polizei ermordet und über weiße Privilegien wird nur selten gesprochen. Wir fragen uns, wie dieses System konstruiert ist, wie uns das persönlich geprägt und privilegiert hat und was wir tun können, um Solidarität zu leben. Neben den Erscheinungsformen und Folgen von Rassismus wollen wir uns auch mit Handlungsoptionen beschäftigen und überlegen, wie wir die Machtverhältnisse angreifen und uns reflektierte Verhaltensweisen antrainieren können. Wir sagen „Reflection matters!“ und suchen nach Möglichkeiten der Solidarität. Ein kreativer und digitaler Einstieg ins Thema Privilegien und Rassismus, Raum und Anleitung für persönliche Reflexion und praktische Tipps für den Alltag.

Referent: Jannes Umlauf | Dauer: 2x2 Stunden oder 1x3 Stunden
Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

Weltbilder - Über Normalität und Bilder im Kopf

In diesem Workshop geht es darum, wie wir die Welt, in der wir leben betrachten. Von klein auf werden uns in allen Lebensbereichen bestimmte Bilder über Menschen, Länder und Kontinente vermittelt. Schule, Freizeitgestaltung, Werbung, Nachrichten oder Reisen können bewusste oder unbewusste Lernräume sein. Sie bringen uns nicht nur bei zwischen reich und arm, rational und irrational, entwickelt und unterentwickelt zu unterscheiden, diese Unterscheidungen sind meist auch mit einer negativen oder positiven Bewertung verknüpft. Wir wollen uns dieser Bilder und Stereotype im Kopf bewusst werden, sie reflektieren, hinterfragen und irritieren. Wir wollen gemeinsam Fragen stellen: Woher kommen bestimmte (Welt-) Bilder? Wie sind sie gewachsen? Warum werden sie auch heutzutage noch (unbewusst) aufrechterhalten?

Referentin: Melissa Derafsseh | Dauer: 3 Std.

Zielgruppe: Erwachsene, insbesondere Lehrkräfte, Multiplikator*innen, Sozialarbeiter*innen

Alltäglicher Rassismus: Tausend kleine Mückenstiche

Rassismus ist ein komplexes und vielschichtiges Thema. In diesem Workshop wollen wir einen Überblick über seine Wirkungsweise bekommen und genauer schauen, wie er sich in unserem Alltag ausdrückt. Wir wollen gemeinsam unseren Blick schärfen, um Rassismus erkennen zu können, auch da wo wir ihn bisher vielleicht nicht gesehen haben. Und wir wollen schauen, welche Rolle wir selbst im Alltagsrassismus spielen.

Referentin: Melissa Derafsseh | Dauer: 3 Std.

Zielgruppe: Erwachsene, insbesondere Lehrkräfte, Multiplikator*innen, Sozialarbeiter*innen



2. Eine gerechtere Gesellschaft schaffen

Fair-Fashion-Rundgang durch Göttingen **Modeentscheidungen zwischen Moral und Style**

Wir lieben Kleidung! Durchschnittlich haben die deutschen Bundesbürger rund 95 Kleidungsstücke im Schrank hängen. Bei dem Kauf eines Shirts stellen wir uns aber selten die Frage nach Herkunft und Herstellung. Was hat aber ein Shirt von unserem Lieblingslabel mit dem Wasserverbrauch in den USA, den Arbeitsbedingungen von Näherinnen in Kambodscha und einer Marktfrau in Ghana zu tun? Mehr als man denkt ... Gemeinsam begeben wir uns auf die Reise unserer Kleidung. Hierbei werfen wir nicht nur einen kritischen Blick hinter die Kulissen, sondern wollen uns auch bewusst inspirieren lassen. Der virtuelle Rundgang durch Göttingen führt zu Orten, die spannende Alternativen zur Fast Fashion aufzeigen: Wir treffen erfolgreiche Unternehmer*innen, die auf fair und ökologisch nachhaltig produzierte Mode setzen, blicken Designer*innen über die Schulter, denen Individualität, Langlebigkeit und Transparenz wichtig ist und tauschen uns über den öko-fairen Siegel-Dschungel aus.

Referentin: Amelie Starke | Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

Faire Mode reloaded **Mein nachhaltiger Kleiderschrank ganz konkret!**

Ihr haben schon einmal was von öko-fairer Kleidung gehört, kennt bereits Second-Hand-Läden in eurer Stadt und wollt langfristig euren Kleiderschrank nachhaltig gestalten... kommt aber trotz dieses Wissens nicht ins konkrete Handeln? Dann ist das Web-Seminar „faire Mode reloaded“ genau richtig für euch. Wir wollen uns gemeinsam die Schnittstelle zwischen Wissen und Handeln anschauen und verstehen lernen, warum die praktische Umsetzung manchmal schwerfällt. Ihr lernt praktische Tools für den Alltag kennen, um euren Kleiderschrank nachhaltiger zu gestalten. Das Online-Seminar kann auch mit dem Fair-Fashion-Rundgang durch Göttingen kombiniert werden.

Referentin: Amelie Starke | Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

Gutes Tun beim Alltagskonsum

Erlebt die Orte für nachhaltiges Shoppen, Essen und Leben in Göttingen. Auf unserem virtuellen Spaziergang durch die Stadt beleuchten wir die weltweite Verflechtung globaler Produktionsketten und diskutieren die Hintergründe für Mensch und Umwelt. Dabei stoßen wir auf Fragen wie: Wo und unter welchen Bedingungen werden unsere alltäglichen Konsumgüter produziert und nach Gebrauch entsorgt? Worauf kann ich beim Einkaufen und im Alltag achten, um mich nachhaltig, fair und umweltschonend zu verhalten? Wo landet eigentlich der ganze Plastikmüll? Und was bedeuten die Nachhaltigkeitsziele? Wir hinterfragen das eigene, tägliche Konsumverhalten und suchen gemeinsam nach Lösungen. Wir zeigen nachhaltige Entwicklungen und Ansätze weltweit, aber vor allem in Göttingen auf.

Referentin: Amelie Starke | Dauer: 2,5 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

Get activ now! Kreative Aktionsformen für eine solidarische Gesellschaft

In diesem Online-Workshop geht es um kreativen Aktivismus und verschiedene politische Aktionsformen. Wie kann gesellschaftliches Engagement wirksam, nachhaltig und bei Bedarf auch zugleich witzig sein? Sei es Fridays for Future, Black Lives Matter oder auch feministische Bewegungen des globalen Südens – von allen können wir viel lernen. Wir besprechen Vor- und Nachteile und gehen auch der Bedeutung von "Direct Action" nach. Wie können wir einen nachhaltigen Aktivismus organisieren, der schlagkräftig, kreativ und offen gestaltet ist? Wir schauen uns gemeinsam an, was bei der Planung, Durchführung und Auswertung von gesellschaftlichem Engagement und Aktionen helfen kann und entwickeln eigene Aktionsideen für eine solidarische Gesellschaft. Dazu gibt es praktische Tipps für den Alltag.

Referent: Jannes Umlauf | Dauer: 2 Std.

Zielgruppe: Jugendliche und (junge) Erwachsene

Weißes Gold aus Tansania: Was hat der Baumwollanbau in Afrika mit unseren T-Shirts zu tun?

In der Veranstaltung wird zunächst ein kurzer Überblick über den weltweiten Umfang und die Bedeutung des Baumwollanbaus gegeben. An Hand von Ausschnitten eines Dokumentarfilms wird das Schicksal zweier Dörfer in Tansania im Zusammenhang mit der Baumwollproduktion erzählt. Der Film zeigt, wie Kleinbauern in Tansania durch den Fairen Handel, die Umstellung auf Bio-Anbau nach wenigen Jahren zu bescheidenem Wohlstand gelangen. So konnten sie durch Eigeninitiative Zuversicht für die Zukunft entwickeln. Anschließend werden Zusammenhänge zwischen der Baumwollproduktion und unserem Einkauf von Textilien dargestellt und in der Gruppe diskutiert.

Referent: Wolfgang Dewald | Dauer: 4 Std.

Zielgruppe: (junge) Erwachsene

Hunger und Ernährungssicherung - Projektbeispiele aus der Praxis in Tansania

Am Beispiel von Projekten zur Ernährungssicherung in Tansania werden Herausforderungen und Erfolge von Kleinbauern im Ringen um ausreichend Nahrung und Einkommen skizziert. Dabei werden Strategien erläutert, die die landwirtschaftlichen Anbaumethoden verbessern. Dazu gehört der Umgang mit der Ernte, um Verluste bei Transport, Lagerung und Vermarktung zu reduzieren. Tansania ist mit 56,3 Millionen Einwohnern das nach Bevölkerung fünftgrößte Land in Afrika. Nahezu drei Viertel der Bevölkerung leben und arbeiten im ländlichen Raum. Die landwirtschaftliche Produktion reicht bei normalen Niederschlägen zur Selbstversorgung des Landes aus. Seit 2000 geht der Anteil am Exporterlös von Kaffee, Baumwolle, Tee, Tabak, Sisal und Cashewnüsse zugunsten der einheimischen Lebensmittelversorgung zurück. Hauptexportgüter sind Gold, Kaffee, Tee, Baumwolle und Tabak.

Referent: Wolfgang Dewald | Dauer: 4 Std.

Zielgruppe: (junge) Erwachsene



3. Corona hier und im Globalen Süden

Kinderrechte & Corona in Ländern des Globalen Südens

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind global und hängen länderübergreifend mit einander zusammen, so auch das Thema Kinderarmut. Die einheimischen Partnerorganisationen des „Würde für Kinder e.V.“ widmen sich dem Thema der Vernachlässigung von Kindern in Afghanistan, Ruanda und Äthiopien. Diese hängt mit ungerechten globalen Wirtschaftsstrukturen zusammen, z.B. Kinderarmut und der Kauf von Produkten im Globalen Norden. Armut und mangelnder Zugang zu Schulbildung ist ein weiteres Kernthema. Der Schutz der Kinder und die Umsetzung ihrer fundamentalen Rechte auf Bildung, Gesundheit und Schutz vor Gewalt ist das Thema, das alle Projektpartner verbindet. Nun kommt ein weiteres hinzu: das Corona-Virus. Wie gehen die Menschen und Projektpartner des Globalen Südens mit dieser Herausforderung um? Ist die Pandemie oder die Armut die größere Bedrohung?

Referent: Anna Lena Johannsen | Dauer: 2,5 Stunden

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Wie hängen Pandemie, Umweltzerstörung und Klimawandel zusammen

Die Zerstörung intakter Ökosysteme und der Klimawandel spielen eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung neuartiger Viruserkrankungen wie Sars-CoV-2. Wie hängen Umweltzerstörung und Klimawandel mit der Pandemiebekämpfung zusammen? Was haben die 17 SDGs (Globale Nachhaltigkeitsziele) damit zu tun? Durch die Corona-Pandemie hat sich der Handlungsdruck zur Erreichung der SDGs weiter erhöht. Auch die enge Verzahnung der SDGs wird deutlich. Ein gesundes Leben (SDG 3) kann z.B. nicht getrennt von Themen wie Bekämpfung der Armut (SDG 1), Beseitigung des Hungers (SDG 2) und Geschlechtergleichheit (SDG 5) betrachtet werden. Wie die Pandemie unsere Sicht geändert hat und was wir verändern können, ist Thema der Online-Veranstaltung.

Referent: Zohreh Rezwany | Dauer: 2,5 Stunden

Zielgruppe: Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene



 1,5 Kästchen

 1,5 Kästchen schmal
3,5 Strichbreiten
und geblockt
weit

eckig RUND

Outline  Schatt

Schreibschrift

Schnörkel

Unterstrichen

unterlegt

Wellenlinien

Umrand

Seitens

konturi

4. Interkulturelle Kompetenz und Methoden

Europe meets Africa

Das Training sensibilisiert für die eigene Kulturbrille und bettet Afrika ins historische sowie in das Gegenwarts-Setting ein. Unterschiede in Verhalten und Denken werden erfahrbar gemacht, um dem „clash of cultures“ positiv begegnen zu können und die Zusammenarbeit mit Afrika erfolgreich zu gestalten. Mit Übungen zu kultursensibler Wahrnehmung, Kulturkonzepten und Reflexion über Kolonialismus und „Afrika im Aufbruch“ werden die interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmer*innen mobilisiert. Lernziele, die durch die „on the ground“-Erfahrung der Trainerin vermittelt werden, sind eine differenzierte interkulturelle Kompetenz für afrikanische Lebensrealitäten sowie eine Bewusstwerdung über kulturelle Orientierungen Europas und Afrikas in Denkweise, Tempo, Kommunikationsstil.

Referent: Anna Lena Johannsen | Dauer: 2,5 Stunden

Zielgruppe: Jugendliche und Erwachsene

Fit for Diversity - Handlungskompetenzen für zeitgemäße Zusammenarbeit

Globalisierung, Digitalisierung und Klimawandel sind nur einige der großen Themen unserer Zeit, die dafür verantwortlich sind, dass sich unsere Arbeits- und Lebenswelt in einigen Bereichen verändern muss. Zwei wichtige Bausteine in diesem Zusammenhang sind Diversität und Interkulturalität, die sich direkt aus der Globalisierung und damit einhergehender internationaler Mobilität und Vernetzung entwickelt haben. In der Veranstaltung „Fit for Diversity - Handlungskompetenzen für zeitgemäße Zusammenarbeit“ setzen Sie sich mit verschiedenen Ansätzen zu Diversität und Interkulturalität auseinander und lernen Methoden kennen, die Ihnen ermöglichen, Ihren Umgang mit heterogenen Gruppenkonstellationen bewusst und wertschätzend zu gestalten. Schwerpunktmäßig werden Sie eigene Denkstrukturen reflektieren sowie Ihre Handlungskompetenzen für konstruktiven Austausch weiterentwickeln

Referentin: Georgina Kozmon

Zielgruppe: Lehrkräfte, Studierende, pädagogische Fachkräfte sowie ehemalige Freiwillige, die als Multiplikator*innen tätig sind

Dauer: Die Rahmenbedingungen werden individuell abgestimmt.

Gewaltfreie Konfliktlösung finden mit Puppentheater (für Multiplikator*innen)

Im Puppentheater lassen sich Konflikte überspitzt und symbolisch mit Fabelfiguren darstellen. Der Workshop vermittelt den Teilnehmer*innen, wie sie mit der Methode des Puppenspiels Kindern bis zu 10 Jahren ermöglichen, gewaltfreie Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln, indem die jungen Zuschauer*innen den Figuren des Stücks helfen, eine friedliche Lösung zu finden. In Videoaufnahmen bekommen die Teilnehmer*innen einen Einblick in die Arbeit des Puppenspiels, insbesondere auch im globalen Süden, am Beispiel Guatemala, Mittelamerika. Außerdem erhalten sie mit einer Anleitung zum Puppenbau aus Socken und Leitfragen zur Stückentwicklung praktische Werkzeuge an die Hand, um ihre eigene Veranstaltung planen und durchführen zu können.

Referent: Heike Kammer | Dauer: 2x2 Stunden

(Teil 1 Hintergrundinformation, Entwicklung eines einfachen Drehbuches; Teil 2 Handpuppenbau, Aufführung)

Zielgruppe: Referent*innen des Globalen Lernens, Lehrkräfte und alle die mit Kindern arbeiten.

Sketch Notes und Visualisierungstraining

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte! In diesem Training wird vermittelt, wie man mit Bildern, Formen, Farben und Figuren seine ganz persönlichen Inhalte und komplexe Zusammenhänge kreativ und einprägsam vermittelt. Eine saubere Schrift und knackige Inhalte bilden die Grundlage. Mit Visualisierung wird dann die Aufmerksamkeit für das Thema in ansprechender und interaktiver Präsentationsform immer wieder geweckt und eingefangen. Auch wichtige Gruppen-Prozesse, Emotionen und Stimmungen, Entscheidungsfragen und Ergebnisse können mit Techniken der Visualisierung festgehalten oder aber auch erarbeitet werden. Und Visualisierung ist keine große Kunst, sondern eine einfache Sprache, die wir in diesem Online-Training lernen werden. Du kannst sie nutzen für deinen beruflichen Kontext, aber auch ganz privat zur Organisation deines Alltags.

Referent: Jannes Umlauf | Dauer: 2x2 Stunden oder 1x3 Stunden

Zielgruppe: Lehrkräfte oder Trainer*innen/Moderator*innen, Multiplikator*innen

Kontakt

**Bildung trifft Entwicklung –
Regionale Bildungsstelle Nord**
im Institut für angewandte Kulturforschung e.V. (IFAK)
Am Leinekanal 4 / Eingang B | 37073 Göttingen

Markus Hirschmann | 0551 4882471
markus.hirschmann@bildung-trifft-entwicklung.de
Sophie Städing | 0551 3887634
sophie.staeding@bildung-trifft-entwicklung.de
Eva Söhngen | 0551 3887516
eva.soehngen@bildung-trifft-entwicklung.de

www.ifak-goettingen.de/BtE

Zuständigkeitsbereiche

Niedersachsen, Nord- und Mittelhessen, Bremen, Hamburg

Bildung trifft Entwicklung ist ein bundesweites Programm des Konsortiums: Institut für angewandte Kulturforschung e.V., Bündnis Eine Welt Schleswig Holstein, Engagement Global gGmbH, Eine Welt Netz NRW, Eine Welt Netzwerk Bayern, Eine-Welt-Netzwerk Thüringen, Entwicklungspädagogisches Informationszentrum Reutlingen.



Unterstützt von

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Die veröffentlichende Organisation ist als Herausgeberin für den Inhalt allein verantwortlich und spiegelt nicht die Ansichten des BMZ wieder.

Druck: wirmachendruck, Backnang | Klimaneutral auf 100 % Recycling-Papier